

Herausgegeben von Wetterdienst München

(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung von Wetterdienst München)

A p r i l 1950

Der April 1950 war niederschlagsreich und im allgemeinen etwas kalt.

Während dieser Monat in den letzten Jahren, verglichen mit den Normalwerten, immer einen größeren Wärmeüberschuss gebracht hatte, war er in diesem Jahre häufig durch typisches "Aprilwetter" charakterisiert. Nur zwei Abschnitte wärmerer und vielfach sonniger Witterung traten ein: vom 7. bis 9., als sich ein Hochdruckgebiet von Frankreich nach Polen verlagerte, sowie vom 18. bis 22., als sich ein Tief von den Britischen Inseln nach dem Mittelmeer bewegte und Bayern in eine wärmere Ostströmung gelangte. Im Bereich dieser Warmluft beschränkte sich die Niederschlagstätigkeit meist auf örtliche Schauer und Gewitter; im Alpengebiet und -Vorland wurde die Erwärmung noch durch ausgesprochene Föhnlage (am 18. bis 20.) gefördert. Beide Perioden wurden durch kraftige Kaltluftvorstöße beendet. Im übrigen wurde die Witterung weitgehend von Tiefdruckgebieten bestimmt, deren Wetterwirksamkeit von Nordeuropa bzw. dem nördlichen Mitteleuropa weit südwärts reichte. Die herangeführten Luftmassen entstammten dabei vorwiegend den um diese Jahreszeit noch recht kalten Meeresgebieten westlich und nördlich der Britischen Inseln. Verbreitete und ergiebige Niederschläge fielen am 23. in Verbindung mit einem Tiefdruckgebiet, das sich auf der bekannten "Zugstraße Vb" von den Alpen nach Polen bewegte. Erst in den letzten Tagen des Monats erfolgte wieder ein Vorstoß hohen Luftdruckes aus dem Azorenraum, der die Niederschlagsneigung schnell abnehmen ließ.

Über München wurde in 5000 m mit  $-13^{\circ}$  (am 21.) die höchste, mit  $-29^{\circ}$  (am 26.) die tiefste Temperatur gemessen; bei dem Kaltlufteinbruch am 10. sank in dieser Höhe die Temperatur von  $-14$  auf  $-26^{\circ}$ .

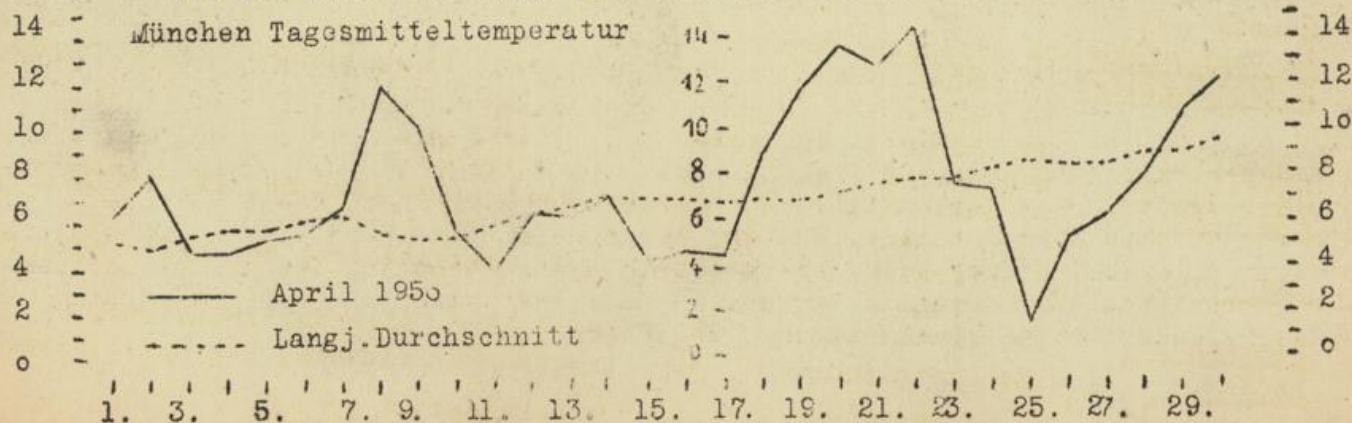
Die Mitteltemperatur lag im größten Teil Bayerns zwischen 6 und 8 Grad, nur im Allgäu und dem nordöstlichsten Grenzgebiet lag sie zwischen 4,5 und 6 Grad. Diese Werte lagen etwa 0,5, stellenweise bis zu 1 Grad unter dem langjährigen Mittelwert. Positive Abweichung zeigten nur die östlichsten Stationen Südbayerns (+0,2 bis +0,4 Grad), während im Raume München-Augsburg-Tölz die Mitteltemperaturen etwa normal waren. Die mittleren Maxima waren vielfach 1 bis 2 Grad zu niedrig, während die mittleren Minima etwa dem Durchschnitt entsprachen. Die absoluten Monatshöchstwerte lagen bei 20 bis 22 Grad. Sie traten in Nordbayern am 22., in Südbayern am 8./9. und am 20. auf. Die Tiefstwerte betragen im Flachland  $-1$  bis  $-4$  Grad, in Gebirgstälern bis zu  $-8$  Grad. In Nordbayern wurden sie am 1., 5., 7. und 17., in Südbayern am 1. und 26. beobachtet.

Die Anzahl der Frosttage war mit 5 bis 8 in Nordbayern etwa normal, in Südbayern etwas unternormal. Die Tage mit Bodenfrost erreichten mit durchschnittlich 10 bis 12 vielfach mehr als das doppelte der Frosttage. Eistage kamen im April bei Flachlandstationen nicht mehr vor. Im Gegensatz zum Vorjahr traten auch keine Sommertage auf.

Tabelle der täglichen Mitteltemperaturen des Monats April für München und Nürnberg:

Datum	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
München	6.2	8.0	4.6	4.6	5.2	5.6	6.6	11.9	10.1	5.6	3.9	6.4	6.3	7.0	4.3
Nürnberg	5.0	6.0	5.0	4.6	4.6	4.4	6.8	12.0	10.4	4.7	4.2	6.8	5.8	8.5	3.3

Datum	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
München	4.6	4.5	8.9	11.7	13.6	12.7	14.3	7.6	7.4	1.5	5.3	6.2	7.9	10.7	12.2
Nürnberg	3.8	4.4	10.1	12.7	12.2	11.5	13.2	7.5	6.8	3.0	5.3	6.1	7.6	7.7	12.0



Die Niederschlagssummen des April 1950 zeigten zum erstenmal seit 5 - 7 Jahren wieder fast allgemein übernormale Werte. Im Donautal, sowie in etlichen Inseln von Unter- und Oberfranken und der Oberpfalz fielen Regenmengen von 50 - 60 mm, im größten Teil des übrigen Bayern 60 - 80 mm. Südlich der Linie Augsburg-Freising-Pfarrkirchen nahm die Niederschlagsmenge nach Süden hin rasch zu und stieg innerhalb der Täler des Alpenrandes auf Monatssummen von 120 bis 150 mm und darüber. Im Gebirge selbst kam es zu Werten von über 200 mm, der höchste gemessene Monatsniederschlag ging im Allgäu (Oytalhaus) mit 346 mm nieder.

Was die prozentuale Verteilung der Niederschläge betrifft, so weisen nur kleine Gebiete des Donautals, der Oberpfalz, Niederbayerns und des Berchtesgadener Landes Regenmengen von 90 - 100 % auf. Im größten Teil Mittel- und Unterfrankens fielen 150 - 170 %, in der westlichen Oberpfalz und grossen Teilen Oberfrankens, dem westlichen Allgäu und dem Hügelland zwischen Isar und Inn 125 - 150 %. Im übrigen Bayern betrug die Regenmenge meist 100 - 125 %.

Die Anzahl der Niederschlagstage von 0.1 mm und mehr betrug etwa 17 - 19 und lag damit durchschnittlich 2 - 3 Tage über dem Sollwert. Der Niederschlagsreichtum des Monats kommt aber noch besser in der Anzahl der Tage von mindestens 1.0 mm (12 - 15) und 10.0 mm (2 - 3) zum Ausdruck, welche die Norm um 3 - 4 Tage (1.0 mm) und 1 - 2 Tage (10.0 mm) überschritten. - Schneefall trat im Flachland noch an 1 - 3 Tagen, im Gebirge an 10 - 15 Tagen auf. Der Normalwert wurde damit um 1 - 2 Tage unterschritten (Flachland), bzw. um etwa 5 Tage überschritten (Gebirge). Eine Schneedecke konnte sich im Flachland nicht mehr ausbilden, dagegen konnte vorübergehend bis etwa 700 m am 11., 17. und 25. eine dünne Schneedecke entstehen. In höheren Lagen des Gebirges kam es um die Monatsmitte und auch am 25./26. zu beachtlichen Neuschneefällen (bis zu 1 m). Die Hauptniederschlagstage waren der 2., 5., 10. - 16., 23. - 25. Besonders ergiebig war der 23., der vielfach Summen von 15 - 25 mm erbrachte. Der größte Tagesniederschlag von 63 mm wurde am 10. in Oytalhaus gemessen.

Zum Vergleich folgen für eine Auswahl von Stationen Niederschlagswerte des April 1949 u. 1950

	Würzburg	Nürnberg	Hof	Regensburg	Augsburg	München
1950	68	73	77	59	79	105
1949	33	32	34	26	48	51
Normal	41	42	50	41	65	82

Die Bewölkung war mit 7 - 8 Zehnteln meist etwa 1 Zehntel übernormal. Heitere Tage kamen dementsprechend vielfach überhaupt nicht oder nur 1 - 2 mal vor; dies sind 3 - 4 Tage zu wenig. Die Anzahl der trüben Tage überschritt mit durchschnittlich 12 - 14 die Norm um etwa 2 - 3 Tage. Die Verhältnisse waren dabei uneinheitlich, die Stationen des Alpenrandes wiesen 5 - 6 trübe Tage zuviel auf (17 - 19 Tage). Unter diesen Umständen konnte die Sonnenscheindauer mit 120 - 140 Stunden nur etwa 75 - 85 % des Normalwertes erreichen.

Nebeltage wurden vielfach überhaupt nicht, in windgeschützten Lagen etwa 2 - 3 beobachtet. - Stürmische Winde traten vom 9.-11. und am 26. verbreitet auf. Auch an den übrigen Tagen des Monats herrschten vielfach kräftige Winde, was auch im Mittel der Windstärke zum Ausdruck kommt. Gewitter traten am 9., 20.-22. und am 24. auf. Vereinzelt wurde dabei Hagelfall beobachtet. Föhnerscheinungen traten besonders an folgenden Tagen auf: 2., 8., 9., 14., 18., 22., 26., 27.

Wetterschäden wurden in diesem Monat nur wenige bekannt. Der Sturm am 10. beschädigte die ERP-Ausstellung in Passau. Verschiedentlich (Oberbayern und Oberpfalz) traten kleinere Waldbrände auf. Die Frostschäden in der Nacht zum 26. erreichten dank dem noch wenig fortgeschrittenen Zustand der Vegetation im allgemeinen nur geringe Ausmaße.

Beobachtungen aus Pflanzen- und Tierwelt:

Berchtesgaden: 17. Sülkirche, 20. Stachelbeere, Johannisbeere, 21. Zwetschge.  
23. Apfel.

Garmisch: 20. Birne u. Zwetschge.

Oberstdorf: Vegetation etwa 15 - 20 Tage zurück.

Augsburg: 1. Erste Stare, 11. Johannisbeere, 18. Kirsche, 19. Stachelbeere, 20. Pflaume, 23. Birne.

Ingolstadt: 9. Pfirsich, 12. Stachel- und Johannisbeere, 20. Erste Schwalbe, Birne u. Pflaume.

Regensburg: 12. Erste Störche, 13. Pfirsich, 16. Kirsche, 28. Birne.

Passau: 17. Erste Schwalbe, 19. Kirsche und Pfirsich, 22. Apfel, Birne.

Anlagen: Monatsübersichten Bad Tölz und Weihenstephan.

Ort	Höhe m	Lufttemperatur in Grad Celsius										Bewölkungsmittel (Zehntel)	Sonnen-scheind. Stunden	% des Normalen	Niederschlagsmenge			Zahl der Tage					vorherrschende Windrichtung	mittl. Windstärke (Beaufort)				
		Mittel	Abw. vom Normalwert	höchste	sm	tiefste	sm	tiefste am Erdboden	sm	Summe mm	% d. Norm				höchste	sm	% des Norm seit Okt. 49	Nieder-schlag			Schnee-							
																		0.1 mm	1.0 mm	10.0 mm	0.1 mm fall	0 mm decke						
Wuerzburg	211	8.0	-0.4	21.6	22.	-1.0	7.	-2.4	8.	7.0	125	(85)	68	166	12	16.	105	19	14	2	1	.	1	1	2	7	SW	2.1
Kissingen	223	7.4	-0.5	22.0	22.	-1.2	17.	-3.2	1.	7.4	124	(85)	77	160	15	3.	95	22	14	3	1	.	5	1	7	12	SW	2.0
Bamberg	282	7.2	-0.7	21.2	22.	-1.8	17.	-5.9	8.	7.2	126	86	68	155	15	24.	107	15	10	3	.	.	2	.	5	16	S	2.9
Beyreuth	341	6.8	-0.5	22.3	22.	-2.0	7.	-4.2	1.	7.1	-	-	61	142	20	24.	112	14	13	2	1	.	2	.	7	12	W	1.7
Hof	567	4.7	-0.3	16.7	19.	-3.1	1.	-5.0	7.	7.3	118	(85)	77	154	20	24.	96	19	15	1	7	1	6	1	13	16	SW	3.0
Nuernberg	335	7.2	-0.4	20.0	22.	-2.0	7.	-4.1	1.	7.3	-	-	73	174	15	24.	104	17	15	2	.	.	2	.	6	12	SW	2.1
Rothenbg.o.T.	440	6.3	-1.0	20.2	8.	-2.0	1.	-4.4	1.	7.6	-	-	63	126	12	24.	80	18	12	3	3	.	1	4	-	SW	2.6	
Regensburg	338	7.3	-0.2	21.5	22.	-3.1	1.	-5.1	1.	7.0	146	(85)	59	144	25	24.	116	17	12	1	.	.	1	2	8	11	W	2.6
Weiden	392	6.1	-0.9	22.6	22.	-4.8	5.	-6.4	5.	7.2	156	-	69	136	23	24.	91	20	12	2	4	.	1	1	10	14	S/SW	2.2
Metten	313	7.7	-0.3	22.6	20.	-3.6	1.	-5.8	1.	7.7	134	(81)	67	105	-	-	85	17	11	1	1	.	1	.	8	8	W	1.8
Landshut	391	7.1	-0.2	21.3	20.	-4.0	1.	-7.4	1.	7.4	134	(80)	65	130	16	24.	89	18	14	1	3	.	2	.	8	12	W	2.1
Passau	423	7.6	+0.2	23.2	22.	-3.7	1.	-4.3	1.	7.4	129	-	67	106	9	24.	88	16	12	.	2	.	7	.	7	8	SW	1.9
Noerdlingen	436	6.8	-0.6	21.5	8.	-2.6	1.	-5.7	1.	6.9	145	-	50	111	15	15.	84	13	10	2	2	.	1	.	6	12	W	2.2
Augsburg	480	7.2	0.0	20.5	8.	-2.1	1.	-3.3	7.	7.4	137	(85)	79	122	20	24.	99	16	13	2	3	.	2	.	5	6	SW	2.8
Memmingen	660	5.1	-0.6	18.1	20.	-4.7	26.	-5.3	26.	6.2	131	(70)	110	137	25	24.	103	20	13	4	13	4	5	.	9	10	SW	3.3
Oberstdorf	810	4.8	-0.3	20.1	9.	-8.2	26.	-9.7	26.	8.0	115	87	185	136	22	13.	98	20	19	8	14	7	3	12	20	S	1.4	
Ingolstadt	366	7.6	-0.2	21.6	9.	-3.5	1.	-5.5	1.	7.1	-	-	47	94	10	15.	77	13	9	.	2	.	1	.	5	10	W	2.2
Muehldorf	463	6.9	-0.2	21.7	20.	-4.1	1.	-5.4	1.	7.0	140	(85)	95	136	30	24.	94	18	13	2	3	.	2	2	8	8	W	2.3
Muenchen-St.	521	7.5	0.0	21.7	20.	-1.6	26.	-2.7	26.	7.1	166	102	105	128	25	24.	109	16	16	5	4	.	1	.	3	8	W	1.9
Berchtesgaden	542	6.8	+0.2	23.1	9.	-2.7	1.	-	-	7.6	127	(100)	96	90	15	25.	103	21	16	2	4	1	1	.	5	-	C/N	0.6
Bad Toelz	654	6.7	0.0	21.5	9.	-3.0	26.	-4.3	26.	7.7	128	77	138	117	26	24.	119	19	18	6	11	2	.	.	4	10	SW	1.7
Garmisch	703	6.3	-0.2	22.8	9.	-3.8	26.	-4.8	26.	7.7	127	96	143	144	22	14.	104	21	18	6	15	.	.	.	7	13	C/N	0.8
H.Peissenberg	977	4.2	-0.7	18.8	9.	-4.7	26.	-7.3	26.	7.6	130	76	123	148	27	24.	111	19	14	5	16	10	17	.	15	18	W	3.6
Zugspitze	2962	-8.4	-1.0	0.0	9.	-17.0	25.	-	-	7.9	132	98	179	164	15	25.	167	24	23	6	24	30	27	.	29	-	W	4.1

## Erläuterungen und Bezugsbedingungen

Die in Bericht und Tabelle zum Vergleich benutzten Normalperioden sind folgende: Temperatur: 1881 - 1940, Niederschlag 1891 - 1930, Sonnenschein 1891 - 1930; die eingeklammerten Zahlen geben nur angenäherte Werte. Alle Temperaturangaben in Grad Celsius.

Erläuterungen zur Tabelle auf Seite 3:

Die Temperaturangaben beziehen sich auf 2 m über dem Erdboden, die Erdbodentemperaturen auf 5 cm über dem Erdboden.

Das Bewölkungsmittel ist in Zehnteln der Himmelsbedeckung angegeben  
(0 = wolkenlos, 10 = bedeckt)

Die Niederschlagsmenge wird in mm gemessen (1 mm = 1 Liter/qm).

Als Tage mit Schneefall gelten hier alle Tage mit Niederschlag als Schnee oder Regen und Schnee

An Frosttagen liegt das Temperaturminimum unter 0 Grad

An Bodenfrosttagen liegt das Temperaturminimum in 5 cm Höhe unter 0 Grad

An Eistagen liegt auch das Temperaturmaximum unter 0 Grad

An kalten Tagen liegt das Temperaturmaximum bei -1 Grad oder darunter

An Schmertagen liegt das Temperaturmaximum bei 25 Grad oder darüber

An heißen Tagen liegt das Temperaturmaximum bei 30 Grad oder darüber

Heitere Tage sind solche mit einem Bewölkungstagesmittel unter 2 Zehntel

Trübe Tage sind solche mit einem Bewölkungstagesmittel über 8 Zehntel

Die Windstärke nach Beaufort ist eine Schätzungsskala von 0 (Windstille) bis 12 (voller Orkan)

Bei der Windrichtung bedeutet C = Windstille, N = Nord, E = Ost, S = Süd,  
W = West.

### Bezugsbedingungen:

Bestellungen zum Bezug des Berichts, Anregungen zu weiteren Verbesserungen oder gewünschten Erläuterungen sowie alle Einzelanfragen sind zu richten an: Wetterdienst München, (13b) München 27, Maria-Theresia-Str. 28. Der Bezugspreis, der halbjährlich in Rechnung gestellt wird, beträgt DM -.25 pro Stück, also DM 1.50 pro Halbjahr.